Groß aufgetrumpft – groß abgeräumt

Nordische Kombinierer des SC Rückershausen bei Schülercup des Deutschen Skiverbandes in starker Form / Wunderlich führt Gesamtwertung an / Wied in Schlagdistanz

mst **Schmiedefeld.** Schon am frühen Freitagabend deute sich in Schmiedefeld am Rennsteig an, dass es ein herausragendes Wochenende für den heimischen Kombinierer-Nachwuchs beim Schülercup des Deutschen Skiverbandes (DSV) werden könnte. Während die älteren Schüler bereits zwei Stationen auf Schnee absolviert hatten, war es für die Jahrgänge 2005 und 2004 (bei den Mädchen auch 2003) nach dem Herbstwettkampf in Winterberg nun der erste Auftritt im gerade erfreulich beständigen Winter. Den Weg nach Thüringen hatte dabei ein Quartett des SC Rückershausen angetreten, das genau die Hälfte der Mannschaft des Westdeutschen Skiverbandes (WSV) bildete.

Nach den ersten Probesprüngen bzw. den „Pocketjump" auf der 45-Meter-Schanze mit einer Hillsize von 50 Metern begab man sich am Auftakttag zum örtlichen Skilift, wo ein Technik-Parcours mit den Langlaufski zu absolvieren war. Mika Wunderlich im jüngeren und Lukas Wied im älteren Jahrgang konnten hier alle Konkurrenten hinter sich lassen. Am Samstag ging es dann bei besten äußeren Bedingungen mit dem Sprungwettkampf los, wobei hier beide Durchgänge für das Kombinationsergebnis zählten.

Bei den jungen Damen, die hoffentlich irgendwann mal mit dafür sorgen, dass auch Frauenwettkämpfen der Durchbruch bei der Nordischen Kombination gelingt, landete Emily Schneider auf einem inklusive Spezialspringerinnen ordentlichen 11. Platz. Auf der 2,5-Kilometer-Langlauf-Distanz zeigte sie dann mit ihren beiden WSV-Kolleginnen Marie Nähring und Jolina Moczarski vom SK Winterberg die beste Leistung und lief so mit Rang 4 ganz knapp an das Podest heran.

Dies sei „läuferisch sehr stark" gewesen, zog Trainer Thomas Wunderlich ein zufriedenes Fazit. Auf der Schanze seien die Ansprüche natürlich nach dem Erfolg in Winterberg hoch gewesen: „Da fehlen ihr wahrscheinlich noch 10 bis 20 Sprünge auf Schnee, aber das gehen wir jetzt an." Mit ein bis zwei Metern mehr sei sie jedenfalls ganz vorne mit dabei.

Mika Wunderlich lag nach dem Springen praktisch zeitgleich mit dem Winterberger Lukas Nellenschulte auf einem guten 7. Rang mit 35 Sekunden Rückstand, die er auch am Ende annähernd aufwies. Auf dem Weg ins Ziel überholte er dabei jedoch fünf vor ihm gestartete Konkurrenten und sicherte sich so in einem spannenden Finale auf den letzten Metern den 2. Platz.

Ryan Horn konnte im hinteren Feld mit der neunzehntbesten Laufzeit immerhin auch noch drei Plätze gutmachen. Da er wie sein älterer Bruder Pascal auch erst seit einem Jahr auf Langlaufski unterwegs ist, schätzte Thomas Wunderlich die läuferische Leistung mit einem Mittfeldfeldplatz sehr hoch ein. Auf der Schanze sei er „leider wahnsinnig früh" gewesen, da habe er zweifelsohne noch mehr Potential. „Prinzipiell bin ich aber auch mit ihm zufrieden."

Lukas Wied hatte am Samstag einen ordentlichen Tag auf der Schanze und ließ so zum Beispiel bei seinem Top Ten-Ergebnis auch den WSV-Kollegen Raphael Ostermann vom SK Meinerzhagen als Spezialspringer hinter sich. Er ging mit einer guten Minute Rückstand in die Loipe, wo es für ihn über die Distanz von fünf Kilometern ging. Am Ende hatte er noch einen Platz mehr als Mika Wunderlich gutgemacht und erreichte so mit einer guten Minute Rückstand auf den Zweitplatzierten, allerdings auch einem ähnlichen Vorsprung auf den Vierten, ebenfalls das Podium.

Am Sonntag stand aus Sicht der Nordischen Kombination der Sprintwettbewerb auf dem Programm, so dass also nur ein Sprung in die Kombinationswertung einging. Eigentlich wäre dies der zweite gewesen, allerdings wurde der Sprungwettbewerb bei diesem nach zwei schweren Stürzen der Mädchen abgebrochen. Das WSV-Trio um Emily Schneider blieb verschont und landete in gleicher Reihenfolge wie am Vortag, jedoch ein paar Plätze weiter hinten.

In der Loipe setzten sie erneut die drei besten Laufzeiten, so dass sich die Wittgensteinerin über die Sprintdistanz von 1,25 km noch auf Platz 6 verbesserte. Da die Schüler 12 bereits zuvor gestartet waren, kamen hier noch beide Durchgänge in die verschiedenen Wertungen.

Dies kam Mika Wunderlich zu Gute, da sein zweiter Sprung deutlich besser war und er somit in der Kombinationswertung nur 14 Sekunden Rückstand hatte und schon als Vierter starten konnte: „Das war wahrscheinlich sein bester Sprung seit einem Jahr", zeigte sich sein Trainer durchaus „überrascht" vom Wochenende seines Schützling: „Mika war total stabil und hat es im Wettkampf auf den Punkt gebracht."

Für Lukas Wied lief es am Sonntag im wie bei den Mädchen einzigen Wertungsdurchgang nicht ganz optimal, so das ihm fünf Meter auf die Tages- und Wochenendbestweite fehlten. Die 37 Sekunden Rückstand schienen ihn jedoch auf der im Vergleich zu den Mädchen und den jüngeren Schülern erneut doppelten Distanz zusätzlich angesport zu haben, so dass er am Ende die beste Laufzeit setzte und nach acht gewonnen Plätzen erneut als Dritter die Ziellinie passierte.

Natürlich sei nach dem Vorjahressieg der Gesamtwertung die „Erwartungen sehr hoch". Dennoch sprach Thomas Wunderlich auch hier von „starken Ergebnissen, da nicht viel gefehlt habe: „Es hängt manchmal an Kleinigkeiten. Manche Schanzen liegen einem auch einfach nicht." Mitunter sei es auch gar nicht schlecht, nicht ganz oben zu stehen, um zu erkennen, dass man weiter hart arbeiten müsse. In der Gesamtwertung des DSV-Schülercups besitzt Mika Wunderlich nun einen zunächst sehr komfortablen Vorsprung von 70 Punkten auf den Thüringer Richard Stenzel und noch einmal zwölf mehr auf den Schwarzwälder Maximilian Herr, der in Schmiedefeld zwar beide Kombinationswettbewerbe gewonnen hatte, aber beim Herbsttermin sowie im Technik-Parcours wohl entscheidende Punkte verloren hat.

Auch Lukas Wied liegt auf Platz 2 – mit dem aktuell führenden Oberwiesenthaler Tristan Sommerfeld und dem drittplatzierten Klingenthaler Nick Schönfeld, die insgesamt nur 24 Punkte trennen – in absoluter Schlagdistanz vor der dann schon letzten Station in Johanngeorgenstadt am 18. und 19. Februar. – Die Ergebnisse des SC Rückershausen im Überblick:

▸ **Ski-Technik-Parcours:** *M 12 (0,6 km):* 1. Mika Wunderlich 1:36,79 Minuten; ...18. Ryan Horn 2:01,39 ■ *M 13 (0,6 km):* 1. Lukas Wied 1:36,92 ■ *W 12/13/14 (0,6 km):* ...10. Emily Schneider 1:59,98.

▸ **Einzelwettkampf Sprung:** *M 12 (45 Meter):* ...7. Mika Wunderlich 205,1 Punkte (42,5 Meter/41,5 Meter); ...31. Ryan Horn 164,8 (35/34,5) ■ M 13 (45 Meter): ...10. Lukas Wied 219,6 (44/42,5) ■ *W 12/13/14 (45 Meter):* ...11. Emily Schneider 199,3 (42/40).

▸ **Sprungwettkampf Nordische Kombination:** *M 12 (45 Meter):* ...7. Mika Wunderlich 205,1 Punkte/+0:35 Minuten; ...26. Ryan Horn 164,8/+2:36 ■ *M 13 (45 Meter):* ...9. Lukas Wied 219,6/+1:07 ■ *W 12/13/14 (45 Meter):* ...8. Emily Schneider 199,3/+1:38.

▸ **Gundersenwettkampf Nordische Kombination:** *M 12 (2,5 km):* ...2. Mika Wunderlich +32,7 Minuten (9:52,5 Minuten/3. Laufzeit); ...23. Ryan Horn +3:51,2 (11:10,0/19.) ■ *M 13 (5 km):* ...3. Lukas Wied +1:19,8 (18:58,0/2.) ■ *W 12/13/14 (2,5 km):* ...4. Emily Schneider +1:13,4 (9:31,2/2.).

▸ **Einzelwettkampf Sprung:** *M 12 (45 Meter):* ...10. Mika Wunderlich 211,7 Punkte (42 Meter/43,5 Meter); ...28. Ryan Horn 181,9 (38,5/37,5) ■ *M 13 (45 Meter):* ...13. Lukas Wied 108,9 (43,5) ■ *W 12/13/14 (45 Meter):* ...13. Emily Schneider 99,3 (42).

▸ **Sprungwettkampf Nordische Kombination:** *M 12 (45 Meter):* ...4. Mika Wunderlich 108,9 Punkte/+0:14 Minuten; ...23. Ryan Horn 98,5/+1:01 ■ *M 13 (45 Meter):* ...11. Lukas Wied 108,9/+0:37 ■ *W 12/13/14 (45 Meter):* ...8. Emily Schneider 99,3/+0:45.

▸ **Sprintwettkampf Nordische Kombination:** *M 12 (2,5 km):* ...2. Mika Wunderlich +0:13,1 Minuten (3:27,8 Minuten/4. Laufzeit); ...22. Ryan Horn +1:22,8 (3:50,5/21.) ■ *M 13 (2,5 km):* ...3. Lukas Wied (alle SC Rückershausen) +0:17,8 Minuten (8:49 Minuten,7/1. Laufzeit) ■ *W 12/13/14 (1,25 km):* ...6. Emily Schneider +0:40,3 (3:14,2/2.).

Emily Schneider lieferte über das gesamte Wochenende starke Leistungen ab.

Mika Wunderlich (l.) und Lukas Wied (r.) hatten gut Lachen. In Schmiedefeld räumte das Duo ab. Und Wunderlich übernahm die Führung in der Gesamtwertung. *Fotos: Verein*